

PROJEKT

März 2019

UNTERSTÜTZUNG IN DEN BEREICHEN SPORT UND MUSIK ZIELGRUPPE: SCHÜLER DER LANDGRUNDSCHULEN IM MUNICIPIO INDEPENDENCIA



Ein Volk, das seine Kinder nicht schützt und nicht dafür sorgt, dass diese fröhlich und gesund aufwachsen und das ausüben können, was ihnen in ihrem Leben nutzt, gräbt sein eigenes Grab, denn sie verstehen nicht, dass die Kinder die Zukunft eines Landes sind.

Aufgrund dessen geht das CCA dieses Problem von der Basis an: die Übergabe von Sportmaterialien, Musikinstrumenten und Materialien für ihre Bildung. Für diese Aktion suchen wir finanzielle Hilfe, um die Zukunft unseres Landes zu retten und das Problem an der Wurzel anzugehen.

Bearbeitet durch: Severino Maldonado, Désirée Födisch, Jorge Aquino,
Lic. Fabiana Albarado



SCHÜLER UND STUDENTEN IN INDEPENDENCIA

Die Bildungssituation in INDEPENDENCIA:

In den beiden Schulen Don Bosco und Boliviano Alemán, die von der ersten Klasse bis zum Abitur führen, gibt es insgesamt 1600 Schüler. In beiden Schulen zahlt der Staat die Lehrer und die geistlichen Salesianer und CARITAS machen die administrative Arbeit und leiten die Bildung. Die Kinder und Schüler kommen zu 75% aus ländlichen Gebieten, mit einem Schulweg von bis zu drei Stunden. Daher bleibt ein Großteil von ihnen Montag bis Freitag im Dorf und lebt dort. 95% der Eltern sind Landwirte und leben in ihren Gemeinden. Sie haben kein reguläres Einkommen, nur zur Erntezeit von Kartoffeln, Mais und Früchten haben sie einen Gewinn. In der Viehzucht werden hauptsächlich Schafe gehalten, in drei Gemeinden findet die Aufzucht von Milchvieh statt. In vielen Dörfern leben die Landwirte beinahe in absoluter Armut. Diese Familien überleben nur dank der Landwirtschaft.

Um eine Schlafmöglichkeit zu haben, leben die Schüler zu viert oder sechst in einem mittelgroßen Raum. Manche haben das Glück Paten zu haben und leben und essen mit ihnen. Der Großteil der Schüler ist auf sich alleine gestellt, die Lebensmittel, welche sie von ihren Eltern erhalten, reichen meist nur für drei Tage aus, die anderen Tage versuchen sie von Freunden Hilfe zu bekommen.

Es gibt keine Gelegenheitsarbeit als Arbeitsquelle für ältere Schüler, wenn, dann nur in ortsansässigen Familien. Die Gemeinde ignoriert die Gefahr, welche in der Gegend besteht: wenn die Schüler keine Möglichkeit haben sich ein paat Bolivianos zu verdienen, wächst die Gefahr, in die Kriminalität zu rutschen, enorm.

Die Informationen, die die beiden Direktoren am "Sonntag der Verführung" (erster Fastensonntag) den KOMMUNALEN BÜRGERMEISTERN gaben, sind alarmierend: "Sehr geehrte Bürgermeister, bitte geben Sie diese Information an Ihre Gemeinden weiter, denn in unserem Internat haben wir den Gebrauch von Marihuana feststellen müssen, die exzessive Nutzung von Handys, die Schüler werden immer rebellischer. Es interessiert sie weder zu lernen, noch zu lesen. Ihre Leistungen in der Schule nehmen ab."

"Die Schüler unserer Schule widmen sich unkontrollierten Aktivitäten und es gibt viele junge Mütter, die schon vor ihrem Abschluss Kinder haben. Dies liegt an der fehlenden Nachsorge der Eltern. Das Internat der Caritas-Schwestern bietet Platz für 100 Schüler, mindestens drei weitere Internate wären nötig um allen Kindern des Landes einen Platz zu bieten, doch diese gibt es weder noch sind sie in Planung."

Es ist eine große Erleichterung die Schüler unter Aufsicht zu haben, doch bei 90% der Schülern ist dies nicht der Fall und sie sind ihrem eigenen Schicksal ausgesetzt. Und nicht alle sind sich dessen bewusst, dass ihre Eltern nicht bei ihnen sein können.

In den ländlichen Gebieten ist die MIGRATION in die Städte alarmierend. Es gibt Dörfer, die früher 40 bis 50 Familien beheimateten, heute sind es drei bis fünf. Viele Dörfer haben keine Grundschulen mehr. Die jungen Leute, welche sich nicht ihrer Bildung widmen, machen sich auf die Suche nach ihrem Schicksal und migrieren in die Städte, die Kriminalität und andere soziale Probleme wachsen.

Diejenigen, die in den Gemeinden bleiben, sind Alte mit über 70 Jahren. Auch sie werden vernachlässigt, eine Arbeitsrente gibt es nicht, denn sie waren Landwirte, welche die Grundnahrungsmittel wie Kartoffeln und Mais angebaut haben, die schon immer billig verkauft wurden.

Ein entmutigendes Bild, das wir in ländlichen Gebieten miterleben. Die Regierung ist sich nicht über die große Gefahr des Wegfalls der produktiven, ländlichen Bevölkerung im Klaren. In den vergangenen Jahrzehnten



haben sich die BÜRGERMEISTER, wie auch in unserem Fall, damit beschäftigt auf professionelle Art und Weise Gemeindegelder zu klauen. Sie hatten sogar die Kühnheit mit Schecks der Gemeinde in Bordellen zu bezahlen, Tatsachen, die unser Radio Ayopaya öffentlich angeklagt hat. Im Zuge dessen wurden auch die weiteren Machenschaften aufgedeckt. Der korrupte Bürgermeister ist nun im Gefängnis, wegen Missbrauch von Ressourcen – fast eine MILLION Bolivianos er und Team geklaut hat.

Als die Leute von dieser FINANZKATASTROPHE mitbekommen haben, begannen sie zu reklamieren, nie die AUSFÜHRUNG von Programmen und Projekten in ihren Gemeinden gesehen zu haben - ein erschreckendes Szenario, aus dem wir gelernt haben: Die Gemeinde und Landbewohner werden eine solche Tat nicht mehr zulassen.

Doch jetzt, mehr als je zuvor, müssen die Nichtregierungsorganisationen wie die Kirche, wir, das CCA und andere Bevölkerungsgruppen ihre Anstrengungen maximieren, um aus dieser regionalen Krise heraus zu kommen.

Wir müssen die Unterstützung für Grundschüler in den folgenden Bereichen verstärken:

a.- Unterstützung bei der Ausübung von Sport durch die Übergabe von Materialien – Fußbälle, Volleybälle, Basketbälle – damit die Kinder mit einem gesunden Körper und Geist aufwachsen können und lernen ihre Leistungen zu schätzen. Daher haben wir an sechs Grundschulen diese Materialien gespendet.

b.- Die Übergabe von traditionellen und folklorischen Instrumenten, damit die Kinder in Grundschulen mit der Hilfe ihrer Lehrer ihre Talente entdecken können und sich von klein auf mit ihrer Musik, ihren Tänzen, Gesängen, Sprache und traditioneller Kleidung identifizieren können. Sie sind die zukünftigen Führer in einem Land des Wandels.

c.- Von Nöten ist auch eine erweiterte Unterstützung durch mehr Personal, welches den Kindern bei ihren Hausaufgaben hilft, in der Bildungs- und Lebensorientierung, welches motiviert zu lernen und ein edukatives Kino anbietet für Kinder und Jugendliche. Zudem ist eine verstärkte Unterstützung der 50 bis 60 Kinder, die unsere Bibliothek besuchen, nötig. Hierfür kaufen wir Materialien, um unsere Bibliothek auszustatten.

d.- Das Ökologische Zentrum soll nicht nur ein Ort sein, an welchem man nach dem Konzept der ÖKOLOGIE UND UMWELT lernen kann, sondern viel mehr ein Zentrum, welches die gesunde Erholung und den Sport (Volleyball und Fußball) ermöglicht, mit einem Spielplatz mit Schaukeln, Rutschen, Häuschen, Hängebrücken, etc. Ein geführter Besuch durch den ÖKOLOGISCHEN GARTEN soll Zeit der Erholung für Körper und Geist sein und eine gesunde Bildung der Schüler ermöglichen.

e.- Wir brauchen mehr Arbeiter für das ERHOLUNGS- UND BILDUNGSZENTRUM, damit dieses ein Ort wird, an welchen die Kinder und Jugendlichen mit Freude kommen und über Umwelt lernen können. Vor allem aber sollen sie auch ein gesundes Miteinander erleben, auf dem Gelände des ÖKOLOGISCHEN ZENTRUMS.

f.- Das Erschaffen von Spazierwegen und Joggingrouten durch einen NEUEN FUßGÄNGERWEG, der das ganze 3.000-Einwohnerdorf umgibt: Bisher gibt es einen solchen Weg nur bis zum Ökologischen Garten, doch wir denken, dass man diesen auf eine Gesamtlänge von 3 Kilometern erweitern sollte. Dies wollen wir im Laufe dieses Projektes schaffen.

g.- Ein großer Teil des Projektes im ökologischen Zentrum ist schon geschafft. Das CCA hat durch seinen Eigenanteil in Form von Arbeitskraft und einen Teil des Transportes gezeigt, dass die Anstrengungen der Institution – sowohl finanziell, als auch in Form von Arbeit – eine große und wichtige lokale Unterstützung



sind.

All diese Einschränkungen und Herausforderungen machen dieses Projekt zu einem sehr WICHTIGEN Projekt. Man junge Generation darf nicht die Möglichkeit verlieren sich weiterzubilden und in emotionaler Stabilität aufzuwachsen. Viele der Schüler haben die Probleme in ihrer aktuellen Situation noch nicht verstanden.

In unserem Radio werden wir daher mehr Orientierungsprogramme für Kinder und Jugendliche aufnehmen.

Die Arbeit des CCA muss ein ZENTRALER PUNKT für die Orientierung der Schüler sein und ein Projekt, an welchem sie aktiv mitarbeiten. Daher erschaffen wir den MUSIKSAAL und das regionale MUSEUM, um den JUGENDLICHEN HOFFNUNG ZU GEBEN und zu zeigen, dass es möglich ist sich zu bilden. Gerade wenn die Kinder auf sich alleine gestellt sind, müssen wir ihnen klar machen, dass sie die ZUKUNFT UNSERES LANDES sind.

FINANZIELLE VORAUSSETZUNG ZUM ERREICHEN DER PROJEKTZIELE:

1.- 100 Sportmaterialien: Bälle (Fußball, Volleyball, etc.) und andere	800.- \$us
2.- 70 gestimmte Zampoñas und Ikas aus Naturbambusrohren	1200.- \$us
3.- 70 gestimmte Tarkas für Kinder aus weißem Holz	900.- \$us
4.- 10 Bombos aus Holz und Leder / 10 Handtrommeln	700.- \$us
5.- 15 Charangos für Kinder, Typ: Normal und Nordpotosí	1500.- \$us
6.- 50 Instrumentlernbücher - Quena, Zampoña, Charango	200.- \$us
7.- 20 recycelte Autositze für das Musikzimmer	750.- \$us
GESAMTBETRAG DER BENÖTIGTEN FINANZIELLEN MITTEL	6.050.- \$US

Wir Bitten um Spenden ! mit dieser finanziellen Mitteln, um das Projekt weiterzuführen, mit Blick auf unsere bisherigen Fortschritte und unsere institutionellen Beitrag zugunsten der Kinder von INDEPENDENCIA.

Severino Maldonado
PRÄSIDENT DES CCA

Delfina Calle
NÄHLEHRERIN DES CCA

FOTOS DER BEREITS BEGONNENEN AKTIVITÄTEN: ÜBERGABE ERSTER MATERIALIEN AN DIE
LANDSCHULEN DES MUNICIPIOS, IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEN LANDLEHRERN

Übergabe von Fußbällen, Volleybällen, etc. in Landschulen um Independencia















Die Ehrenbürgermeister



Die Arbeit der Ehrenbürgermeister in ihren Gemeinden.

